

DFG-Projekt (Beginn Juli 2010)

„Festreden zur Erinnerung an die koloniale Gründung Neuenglands als Ursprung der USA aus der Zeit 1770 bis 1865“

Projektleiter:

Prof. Dr. Udo Hebel
Lehrstuhl für Amerikanistik/American Studies
Institut für Anglistik und Amerikanistik
Universität Regensburg
93040 Regensburg

Tel.: 0941-943-3477/78
Fax.: 0941-943-3590
e-mail: udo.hebel@sprachlit.uni-regensburg.de

Projektmitarbeiter:

Alexandra Herzog, M.A.
Karin Amann
Doris Wess

P.T. 3.2.86 / Tel.: 0941-943-3510

Projektzusammenfassung:

Die Sammlung von Festreden zur Erinnerung an die Ankunft der Pilgerväter in Neuengland im Jahr 1620 dokumentiert erstmals umfassend die sog. *Forefathers' Day Orations* aus der Zeit zwischen 1770 und 1865. ‚Vorväter-Reden‘ bildeten zwischen der Amerikanischen Revolution und dem Amerikanischen Bürgerkrieg den Höhepunkt von Festakten, mit denen Gemeinden, Städte und historische Traditionsgesellschaften an die Gründung der ersten puritanischen Kolonie in Plymouth, Mass. und an die Ideale der kolonialen Gründerväter als historischem Ausgangs- und ideologischen Bezugspunkt für die nationale Geschichte und die politischen Traditionen der USA erinnerten. Die bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts auf Neuengland konzentrierten Feierlichkeiten finden bis zum Bürgerkrieg auch im Süden, Mittleren Westen und Westen der USA Verbreitung und besitzen zeitweise eine ähnliche Bedeutung wie der Nationalfeiertag des *Fourth of July*. Die Ausgabe von chronologisch, regional und inhaltlich exemplarisch ausgewählten Reden zielt auf die Erschließung eines für die U.S.-amerikanische Kulturgeschichte und Erinnerungskultur signifikanten Textkorpus, das die rhetorischen Funktionalisierungen des neuengländischen Gründungsmythos zwischen nationaler Glorifizierung und universeller Idealisierung einerseits und regionalpolitischer Ideologisierung und tagesaktueller Nutzbarmachung andererseits verdeutlicht.